

BAIER RECHTSANWÄLTE**Erfolg für Austria Rail Engineering**

WIEN/MOSKAU. Baier Rechtsanwälte vertreten erfolgreich Austria Rail Engineering (ARE) vor einem Moskauer Schiedsgericht gegen eine Tochtergesellschaft der Russischen Eisenbahnen (ZST): In einer streitigen Auseinandersetzung wegen eines aufgrund der libyschen Revolution gescheiterten Projekts konnte ARE, vertreten durch die Rechtsanwälte Gregor Grubhofer und Marko Szucsich von Baier Rechtsanwälte, die Auszahlung einer Anzahlungsbankgarantie aufgrund eines missbräuchlichen Abrufs durch ZST mit einer einstweiligen gerichtlichen Verfügung abwenden.

Das Schiedsgericht stellte auch fest, dass ZST zuzüglich der an ARE bereits bezahlten Anzahlung in der Höhe von ursprünglich rund 7,3 Mio. € eine weitere Zahlung von rund 850.000 € für bereits erbrachte Leistungen bezahlen müsse sowie ZST die Bankgarantie zu retournieren und Verfahrenskosten zu ersetzen habe.

ERDÖL & ERDGAS**Droht wieder eine Verknappung?**

WIEN. Eingeschränkte Investitionen in Erdöl und Erdgas könnten auch in Zukunft für Knappheit sorgen, warnt der US-amerikanische ETF-Anbieter WisdomTree. Mit Ausnahme von US-Schieferöl wurde in die Entdeckung neuer Ölquellen seit dem Ölpreis-Crash von 2014 beklagenswert wenig investiert. Obwohl dies nicht unmittelbar Sorge bereitet, sei es wahrscheinlich, dass das Angebot in Zukunft weiter sinken wird.



© Panthermedia.net/Dmitry Shironosov

Advicum: Banken sollten bei Fortbestehensprognosen eine „hohe“ Überlebenswahrscheinlichkeit fokussieren.

Pleitegeier verscheuchen

Fortbestehensprognosen könnten viele Insolvenzen verhindern, zeigt eine Analyse des Beratungsunternehmens Advicum.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Mehr als 5.000 österreichische Unternehmen gerieten im vergangenen Jahr in die Insolvenz, gegen 3.025 Firmen wurde ein Insolvenzverfahren eröffnet.

Die Verbindlichkeiten erreichten eine Höhe von knapp 1,9 Mrd. €. Manche dieser Pleiten hätten verhindert werden können – mit einer rechtzeitigen, fundierten Fortbestehensprognose für das

Unternehmen, berichtet das österreichische Beratungs- und Investmentunternehmen Advicum.

Ziel ist Überleben

„Am Beginn steht das Abfragen von Informationen, eine umfassende Situationsanalyse, die volle Transparenz schafft. In der zweiten Stufe wird ein Sanierungskonzept entwickelt, das Markt-, Wettbewerbs- und Risikoanalysen berücksichtigt, Planungs-Hochrechnungen er-

stellt und eine sinnvolle Unternehmensfortführung evaluiert“, sagt Martin Buchegger, Advicum-Finanzexperte.

Es folgen Finanzierungsgespräche mit Banken und eventuellen Finanzgläubigern; die konkreten Umsetzungsmaßnahmen werden fixiert. Prozesse müssen von innen heraus entwickelt werden, aber: „Am Weg zu einer neuen Zukunft darf das Unternehmen aber auch finanziell nicht scheitern“, so Buchegger.



© APA/Roland Schläger

Inflation auf leisen Sohlen

Die Arbeitskosten ziehen weiter an.

WIEN. Die Gesamtinflation in der Eurozone bewegt sich wenig und liegt wegen der leicht sinkenden Dynamik der Energiepreise um die 2%. Bei der Kerninflation rechnen die Experten des Erste Group Research in den kommenden Monaten unverändert mit einem langsamen graduellen Anstieg. Die Dynamik der Kerninflation ist während der letzten Quartale, insbeson-

dere aufgrund einer schwachen Lohndynamik, unter den Erwartungen geblieben. Jedoch haben die Indizien, die für einen steigenden Lohndruck in der Eurozone sprechen, zuletzt zugenommen; beispielsweise ist die Wachstumsdynamik der nominalen Arbeitskosten (pro Stunde) in der Eurozone im 1Q 2018 auf +2,0% im Jahresvergleich (zuvor +1,4% j/j) gestiegen. (rk)